

Golcke H. Nordbeck 1.png



Gezählt sind die Tage des Hauses Nordbeck an der Kolpingstraße. An der Stelle soll ein Neubau mit Parkplätzen im Erdgeschoss und Wohnungen darüber entstehen.

Foto: Fenneker

Wird Haus Nordbeck abgerissen?

Überraschungen im Friederichs-Museum

Warendorf (gl). 1933 schenkte der junge Bildhauer Heinrich Friederichs (1912–1944) dem Franziskanerkloster in Warendorf eine von ihm geschaffene lebensgroße Marienstatue. Dass ihre Geschichte 93 Jahre später mit einer neuen Madonna im Klostergarten fortgeschrieben würde, konnte er nicht ahnen. Die alte Statue ist nun zurück im Museum Heinrich Friederichs. Zu Mariä Himmelfahrt gibt es eine Aktion.

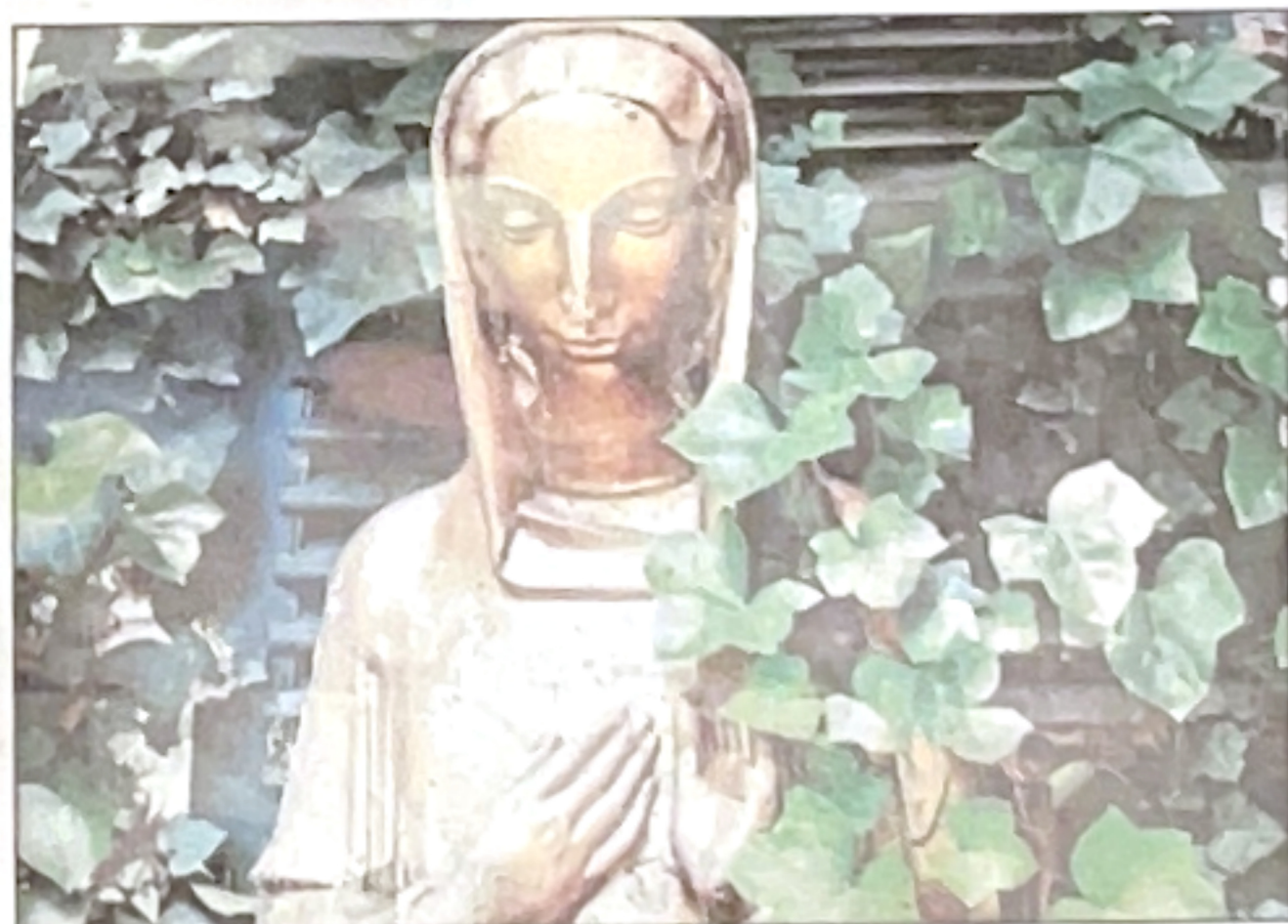
Die Franziskaner aus dem nahe gelegenen Kloster hatten früh Friederichs' künstlerisches Talent erkannt. Sie überzeugten seine frommen, aber nicht wohlhabenden Eltern, die Bäckerleute Elisabeth und Heinrich Friederichs, ihrem einzigen Sohn ein Kunststudium zu ermöglichen. Heinrich Friederichs' Elternhaus lag an der Oststraße 47, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kloster. Als einziges Kind sollte er eigentlich wie sein Vater Bäcker werden. Die lebensgroße Madonna war als Dank für die Unterstützung gedacht, die ihm den Weg zum Bildhauerberuf ermöglicht hatte.

1936 erhielt die Madonna einen besonderen Platz in einer efeubewachsenen Steingrotte im Novizengarten des Franziskanerklosters. Dann kam der Zweite Weltkrieg. Heinrich Friederichs fiel 1944 in Russland. Sein Künstlerschicksal im „Dritten Reich“ ist durch zahlreiche Briefe von der Front im Buch „Die verlorene Ge-

neration“ dokumentiert, das im Museumsshop Oststraße 47 erhältlich ist.

Als das Franziskanerkloster 2009 an die Münsteraner Familie Horstmann verkauft wurde und umfangreiche Neubau- und Umbauarbeiten begannen, sorgte sich Maria Friederichs um die Madonna im Klostergarten und die Figur des Heiligen Josefs aus dem Inneren der Klosterkirche. Sie befürchtete, die Werke könnten Schaden nehmen. Zugleich liefen die Planungen für das Heinrich-Friederichs-Museum im Geburts- und Elternhaus des Künstlers. Deshalb bat sie den neuen Eigentümer Reinhard Horstmann, die Arbeiten kaufen oder als Dauerleihgabe für das Museum sichern zu dürfen. Reinhard Horstmann stimmte einer Schenkung beider Kunstwerke an die Heinrich-Friederichs-Stiftung zu. Seit 2011 befinden sie sich in deren Eigentum.

Zum Heimatfest Mariä Himmelfahrt 2026 ist die Einweihung einer neuen Madonna im Klostergarten geplant. Die zeitgemäße Figur stammt von dem Warendorfer Künstler Manfred Kronenberg. Im Künstlerviertel an der Oststraße wird das Ereignis als Zeichen der Erinnerungskultur in Warendorf begrüßt. Besucher der neuen und der alten Madonna sollen am Samstagabend im Heinrich-Friederichs-Museum mit einer Überraschung empfangen werden.



Die von Bildhauer Heinrich Friederichs geschaffene Marienstatue ist
Foto privat